

# Blickpunkt Luftwaffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## EUROPA

Airbus Helicopters verlagert die Fertigung der Super-Puma-Modelle AS332 L1e und C1E – nun als H215 bezeichnet – nach Braşov, Rumänien. Erste Lieferungen aus dem neuen Werk sollen 2017 erfolgen.

Die getaktete Montagelinie soll jährlich bis zu 15 Helikopter herstellen. Die neue H215 vereint laut Hersteller «bewährte, kostengünstige Technologie mit einem neuen Geschäfts- und Industriekonzept», was zusammen mit den günstigen Lohnkosten den Preis senken soll, um gegen Muster wie die Mi-8/17 konkurrenzfähig zu sein. «Die H215 ist von strategischer Bedeutung für Airbus Helicopters. Mit ihr können wir unseren Kunden einen Helikopter anbieten, der optimal auf ihre An-



Super-Puma-Produktion in Rumänien.

forderungen zugeschnitten ist und dabei über sehr konkurrenzfähige direkte Betriebs- und Wartungskosten verfügt», erklärte Airbus-Helicopters-Firmenchef Guillaume Faury. In der neuen Endmontagelinie werden alle H215 in einer leistungsfähigen Standardkonfiguration gefertigt, die anschliessend mit Zusatzausrüstungen aus einem umfassenden Katalog noch erweitert werden können.

## SÜDAMERIKA

Airbus Defence and Space demonstrierte auf hoch gelegenen Plätzen in Südamerika das Potenzial des mittelschweren C295-Militärtransporters.

Das C295W-Demonstrationsflugzeug mit Winglets gehört den mexikanischen Marinestreitkräften. Die Maschine befand sich vom 15. November bis zum 10. Dezember auf einer Demo-Tour in Lateinamerika, hier sollte der mittelschwere Transporter zeigen, was er auf hoch gelegenen Flugplätzen zu bieten hat. Neben dem internationalen Flugplatz El Alto in La Paz, der auf einer Höhe von mehr als 4000 Metern liegt, wurden auch Cochabamba und eine unbefestigte Piste in San Borja angefliegen. Ne-



C295W der mexikanischen Marinestreitkräfte zeigt ihr Können.

ben besseren Startleistungen in dünner Luft führen die Winglets auch zu einer Kraftstoffeinsparung von rund vier Prozent.

## ARGENTINIEN

Im argentinischen Córdoba hat die Flugerprobung einer modernisierten Version der IA-58 Pucará begonnen. Der erste Prototyp startete Ende November zum erfolgreichen Jungfernflug. Argentiniens Luftwaffe will bis zu 20 alte Pucará-Erdkampfflugzeuge auf diesen modernisierten Standard hochrüsten. Die auch als IA-58H bezeichnete neue Pucará II zeichnet sich vor allem durch den Einbau von zwei PT6A-62-Triebwerken aus. Der Upgrade wurde dringend nötig, da die Ersatzteile für das betagte Turboméca-Triebwerk langsam ausgingen.

Die Flügel werden bei Israel Aerospace Industries (IAI) in Israel modifiziert und in Argentinien wieder an die Pucará-Zelle montiert. Bei der Pucará handelt es sich um ein zweimotoriges Erdkampfflugzeug, das in Argentinien am 20. August 1969 den Jungfernflug absolvierte und von der rund 110 Stück produziert wurden.

## USA

Eine Super Hornet der US Navy hat einen modifizierten Seezielflugkörper AGM-84N Harpoon aus dem Block II+ erfolgreich abgefeuert. Der modernste Harpoon Seezielflugkörper wurde zuerst halbaktiv über den



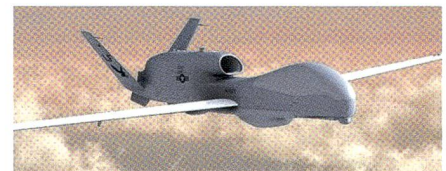
Super Hornet mit dem neuen Seezielflugkörper AGM-84N Harpoon Block II+.

Datenlink der Super Hornet in die Nähe des sich bewegenden Zielschiffes gelenkt, bevor der Radarsuchkopf die Lenkwaffe autonom ins Ziel lenkte. Bei diesem ersten gelenkten Schuss war die AGM-84N noch nicht mit einem Sprengkopf ausgerüstet. Vor diesem Test wurden bereits sechzehn Testflüge mit der Harpoon unternommen. Die AGM-84N aus dem Block II+ soll ab 2017 bei der US Navy eingeführt werden.

Seit der Einführung der ersten Harpoon-Variante im Jahr 1977 hat Boeing rund 7500 gebaut, die Lenkwaffen sind in dreissig Ländern im Einsatz.

\*

Das *Naval Air Systems Command* hat ein «Operational Assessment» der MQ-4C gestartet. Die Daten werden für die Genehmigung des Vorserienstarts benötigt. Nach Angaben der US Navy umfasst die erste Be-



Testbeginn der MQ-4C bei der US Navy.

wertungsphase des unbemannten Seeüberwachungsflugzeugs sechs Flüge, bei denen verschiedene Einsatzszenarien durchgespielt werden. Bei Tag- und Nachteinsätzen wird die Fähigkeit des Systems überprüft, Ziele auf dem Meer zu entdecken, zu klassifizieren und zu verfolgen. Das *Operational Assessment* ist der eigentlichen Truppenprobung (*IOT&E = Initial Operational Test and Evaluation*) vorgeschaltet und soll schon zu einem frühen Zeitpunkt eventuelle Probleme identifizieren.

Die Auswertung der Versuche wird auch für die so genannte Milestone-C-Entscheidung benötigt. Es geht um die erste Vorserienbestellung für drei Triton, die Anfang 2016 erfolgen soll. Insgesamt will die Navy 68 Northrop Grumman MQ-4C beschaffen.

Patrick Nyfeler 